

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

angränzende Gut sammt Zehent, nachdem man ihm und seinem Sohne Christian ein Schaff Korn und 15 Meßen Hafer und dem Konrad von Drechselhaim, welchem dasselbe verpfändet war, 17 Schillinge ausbezahlt hatte. Die Gebrüder Ortolf und Heinrich von Waldeg haben dem Stifte die halbe und die Viertelhube und 3 Joch Aecker sammt dem dazugehörenden Zehente, welche sämmtlich sie von Heinrich List und dessen Bruder Wernhard von Anhangen um 20 Pfund an sich gebracht, frei überlassen zum Erfatze des großen Schadens und der vielen Nachtheile, die sie demselben zugesügt; als aber Reichersberg hievon Besitz ergreifen wollte, kamen Konrad von Munolsingen und dessen Sohn Konrad, Dienstleute des Hugo von Saversteten, und wehrten den Bauleuten des Klosters, indem sie Ansprüche auf dieselben erhoben, vorgehend, daß durch den Verkauf dieses Gutes ihre Rechte verletzt worden und entsagten erst dann am Altare des heiligen Michael ihren Ansprüchen hierauf, nachdem sie durch die Vermittlung des Hugo von Saversteten und Gebharts von Schwendt 4 Schaff Getreide und überdieß der Vater noch einen Rock und Mantel, der Sohn aber ein Paar Stiefel und 60 Denare vom Stifte empfangen hatten. Ulrich von Hourenpach (Heribach) vergabte hieher vor seinem Hinscheiden die halbe Hube zu Fleischacker bei Ellenpach, wogegen das Stift ihn auf seine Bitte in die Gemeinschaft des Gebetes und der guten Werke aufnahm und seinen Leichnam auf dem Gottesacker zu Ort beerdigte. Endlich übergaben noch Stacker von Reispach und dessen Schwester Willebirch dem Stifte für die Beerdigung ihres Bruders die halbe Hube in Rötling <sup>1)</sup>.

<sup>1)</sup> Codex Tradit. CCXXVIII et seqq.